

**Start in die  
Jubiläumsspielzeit  
mit**

**SIDDHARTHA**

**von Hermann Hesse**

**Presseinformation**

**KOMPAKT**

Diese Kompaktinfo ist ein Auszug aus unseren beiden aktuellen Pressemappen, die Sie unter [www.tribuene-linz.at/presse](http://www.tribuene-linz.at/presse) downloaden können.

## Liebe Kulturredakteurinnen und –redakteure!

### INS JUBILÄUMSJAHR MIT HERMANN HESSE

Am **5. Oktober 2023** eröffnen wir unsere **Jubiläumsspielzeit „10 Jahre Tribüne Linz“** mit einer eigenen Bühnenfassung von **SIDDHARTHA, Hermann Hesses** vielleicht wunder- und hoffnungsvollstem Werk. Wir haben den großen Schriftsteller und Dichter für unser Publikum mit großer Freude wiederentdeckt, weil wir glauben, dass er uns auch in unserer heutigen Zeit viel geben kann. Das vor allem in der amerikanischen Hippie-Friedensbewegung gefeierte Kultbuch, in das Hesse auch seine eigenen Erfahrungen einfließen ließ, führt uns dabei aus dem Fernöstlichen immer auch ins allgemein Menschliche. Und so werden wir die faszinierende Entwicklungsgeschichte von Siddhartha auf der Bühne lebendig werden lassen und können unserem Publikum dabei auch gleich unsere beiden neuen Ensemblemitglieder **Lisa Kröll** und **Maximilian Wenning** vorstellen.

### ZWEITE EIGENPREMIERE

Unsere zweite Eigenpremiere folgt am **7. Dezember** und widmet sich ebenfalls einem modernen Klassiker voller Poesie, Weisheit und Liebe: **DAS KUNSTSEIDENE MÄDCHEN**, ein Chanson-Musical nach dem gleichnamigen Roman von **Irmgard Keun**. Dieser erschien 1932 in Berlin und Kurt Tucholsky schrieb darüber: *„Ein durch und durch originelles Buch, das den Leser unwiderstehlich in seinen Wirbel von toller Laune, tiefem Gefühl und tragischer und komischer Verstrickung zieht.“* Und tatsächlich lässt sich an der jungen Protagonistin Doris auch auf der Theaterbühne zeigen, wie sich Armut, politische Instabilität und andere lebensfeindliche Umstände auf den einzelnen Menschen auswirken können. Und dass es Kühnheit, Eigensinn, Humor und Unverzagtheit braucht, um in harten Zeiten zu bestehen. In der unterhaltsamen Bühnenfassung, wo immer wieder Textpassagen in Lieder gegossen sind, hält daher die mittlerweile zwar obdach-, aber nicht hoffnungslos gewordene Doris weiterhin an ihren großen Träumen fest.

### NEUE KOPRODUKTION UND ZWEI WIEDERAUFNAHMEN

Zwischen diesen beiden eigenen Theaterpremierer und unseren beiden Wiederaufnahmen **OUT! - GEFANGEN IM NETZ** von Knut Winkmann und **DIE VERWANDLUNG** nach Franz Kafka kommt am **4. November** auch eine szenische Lesung mit Musik zur Erstaufführung: **ETTY HILLESUM & LEONARD COHEN - Zwei jüdische Lyriker\*innen voller Erotik, Spiritualität und Leidenschaft**. Es ist dies eine Koproduktion mit dem **Kulturverein ETTY** und neben Bettina Buchholz spielt und singt erstmals auch Theaterleiter Rudi Müllechner in dieser von Johannes Neuhauser gestalteten Reihe über außergewöhnliche Menschen und ihren besonderen Lebensweg.

### GASTSPIELE UND SILVESTERVORSTELLUNGEN

Darüber hinaus gibt es bis Ende Dezember auch eine Fülle an tollen Gastspielen bei uns zu erleben, darunter Konzerte, Literatur, Poetry Slam, Kleinkunst, Jugend- und Improtheater sowie Cross-Overs.

Insgesamt rund 60 Veranstaltungstermine sind bis Jahresende programmiert, darunter auch wieder **zwei Silvestervorstellungen** sowie **Schülervorstellungen an Vormittagen**, zu denen sich auch „normale Gäste“ dazu buchen können. Weitere Schülervorstellungen wie immer auf Anfrage.

Wir sind happy, mit dieser bunten Vielfalt an Bühnenkünsten in unsere Jubiläumsspielzeit starten zu können und freuen uns auf ein Wiedersehen in der Tribüne Linz!

**Cornelia Metschitzer & Rudi Müllechner**

# SIDDHARTHA

Nach der gleichnamigen Erzählung von Hermann Hesse  
In einer Bühnenfassung von Cornelia Metschitzer

## INHALT & INHALTLICHE ANLIEGEN

Dass das Leben ein Fluss ist, und Weisheit nur durch Erfahrung und Empfindung möglich wird, nicht durch Wissen oder Lehren, das erzählt uns Hermann Hesse in seinem Buch SIDDHARTHA in höchster Vollendung. Und dass es vor allem die Liebe braucht, um gut bei sich selbst und in der Welt anzukommen.

*Ich bin kein Vertreter einer festen, fertig formulierten Lehre, ich bin ein Mensch des Werdens und der Wandlungen, und so steht neben dem „Jeder ist allein“ in meinen Büchern auch noch anderes, zum Beispiel ist der ganze „Siddhartha“ ein Bekenntnis zur Liebe und dasselbe Bekenntnis steht auch in andern meiner Bücher. **Hermann Hesse***

Siddhartha, der von allen geliebte und mit allem begabte Sohn eines Brahmanen, verlässt früh seinen vorbestimmten Weg, denn weder die Zuneigung der Seinigen, noch ihre heiligen Bücher können ihn ganz erfüllen. Und so macht sich der Ruhelose und Wissbegierige auf eine Reise ins Ungewisse. Nur seinem inneren Kompass folgend, wird er ein ganzes Leben und viele Neuorientierungen brauchen, um sein lange nur geahntes Ziel zu erreichen: Weisheit und inneren Frieden.

Doch zuvor muss Siddhartha viele Erfahrungen sammeln, muss sich in viele Gestalten verwandeln, vom besitzlosen Mönch bis zum habgierigen Lüstling. Aber an allen Stationen seines Lebens gibt es Menschen, von denen er lernen kann, auch wenn er allen kollektiven Lehren misstraut.

Es ist ein Fluss, der schließlich Siddharthas größter Lehrmeister wird. In ihm wird er alle Widersprüche in sich selbst und im Leben in der Einheit aufgehoben finden. Das ist seine ganz persönliche Erlösung vom Leiden, seine Erleuchtung, die ihm selbst Buddha nicht in Worten vermitteln kann. Und für die er aber zunächst lernen muss, die Menschen zu lieben. Es ist Siddharthas schwerste Lektion, aber auch sein lange nicht gefundener Schlüssel zu seinem unzerstörbaren Kern. Als er durch einen großen Verlust auch noch das Loslassen lernt, versteht er die Leidenschaften der Menschen endlich. Und dass sie dafür manchmal komische, manchmal wundervolle und manchmal schreckliche Dinge tun.

Hesse kleidet seine universelle Erzählung in ein fernöstliches Gewand, in eine Legende und zeigt uns anhand der faszinierenden Entwicklungsgeschichte Siddharthas, dass die Menschen nicht nur gut oder nur schlecht sind. Ausgehend von Siddhartha und seinem besten Freund Govinda zeigt er uns, dass die Liebe der Schlüssel zu allem ist. Denn die Liebe zu allen Wesen kann zur Erlösung führen, zur Erfüllung, zu innerem und äußerem Frieden.

*Die Liebe, Govinda, scheint mir von allem die Hauptsache zu sein. Die Welt zu durchschauen, sie zu erklären, sie zu verachten, mag großer Denker Sache sein. Mir aber liegt einzig daran, die Welt lieben zu können, sie nicht zu verachten, sie und mich nicht zu hassen, sie und mich und alle Wesen mit Liebe und Bewunderung und Ehrfurcht betrachten zu können. **Siddhartha***

Echte Liebesfähigkeit und Empathie sind aber nicht selbstverständlich, sondern müssen immer wieder neu aus sich selbst heraus und aus der Mitwelt gewonnen werden. Aber diese Erfahrung muss jeder und jede für sich selber machen, sich selbst auf die Suche machen, ohne Ziel, ohne Zweck, denn nur so kann man finden. Hesse kann uns auf dieser Suche helfen, aber er bezweckt es nicht, denn Weisheit lässt sich nicht lehren oder sonst wie vermitteln, auch nicht mit Worten. Aber er nimmt uns mit auf Siddharthas wundersame Reise zu sich selbst und in das Leben und kann uns wieder an die Welt glauben lassen.

Den Glauben nicht zu verlieren, an sich selbst, an die anderen und an eine gemeinsame Welt jenseits von Gut und Böse, in der man nicht verlorengelst, trotz aller Differenzen, Spaltungen und Entfremdungen, das ist es also, wozu uns Hesse mit Siddharthas Geschichte ohne einen Hauch von Moralismus auch heute ermutigen kann, auch wenn seine „Indische Legende“ wie eine Utopie erscheinen mag.

***Und langsam reifte in ihm die Erkenntnis, was eigentlich Weisheit sei: die geheime Kunst, jeden Augenblick, mitten im Leben, den Gedanken der Einheit denken und fühlen zu können.***

## **PRODUKTIONSTEAM**

**SCHAUSPIEL** Lisa Kröll, Rudi Müllechner, Maximilian Wenning **BÜHNENFASSUNG & INSZENIERUNG** Cornelia Metschitzer **LICHTDESIGN** Rudi Müllechner **TONDESIGN** Lisa Rzyz **VERANSTALTUNGSTECHNIK** Lisa Rzyz, Fabian Thonhauser  
**AUFFÜHRUNGSRECHTE** Suhrkamp Verlag, Berlin **PRODUKTION** Tribüne Linz

## **VORSTELLUNGSTERMINE**

DO 05.10. 19:30 (Jubiläumspremiere | 10 Jahre Tribüne Linz)

SO 08.10. 17:00

DI 17.10. 19:30

FR 27.10. 19:30

MI 08.11. 19:30

DO 16.11. 19:30

SO 19.11. 17:00

MI 22.11. 19:30

DI 28.11. 19:30

DO 14.12. 19:30

DI 19.12. 19:30

**VORMITTAGSTERMINE** (Beginn jeweils 10:00)

MI 11.10.

MI 25.10.

DO 09.11.

MO 20.11.

FR 15.12.

**Weitere Vormittagsvorstellungen auf Anfrage das ganze Schuljahr hindurch.**

## ZUR STÜCKWAHL

### **Ein sehr hoffnungsvoller Stoff**

Mit unserer SIDDHARTHA-Bearbeitung wollten wir diesmal keine Tragödie, sondern einen hoffnungsvollen Stoff zeigen. In unserer heutigen von Polarisierungen, Spaltungen, Unversöhnlichkeiten, Konflikten, Kriegen und anderen Bedrohungen beherrschten Zeit kann uns Hesses Siddhartha in sehr wohltuender Weise mitnehmen auf eine wundersame Reise zu Selbsterkenntnis, innerem Frieden und zu einem größeren Maß an Verständnis und Mitgefühl. Vielleicht können wir damit sogar vermitteln, dass jeder Konflikt schon die Möglichkeit der Überbrückung, Überwindung in sich trägt, sofern man bereit ist, aus den eigenen Erfahrungen zu lernen, sich nicht an einseitige kollektive Meinungen und Glaubenssätze zu hängen und seinem inneren Kompass wieder mehr zu vertrauen. Dafür ist es auch nötig, einen mutigen Blick ins eigene Innere zu wagen sowie Scheinsicherheiten und festgefahrene Kreisläufe zu hinterfragen.

### **Inhalt, Struktur, Sprache**

Unsere Idee, Hesses SIDDHARTHA auf die Bühne zu bringen, hatte also v.a. inhaltliche Gründe und Anliegen. Aber auch die klare Struktur dieser Prosa und ihre kraftvolle poetische Sprache eignen sich hervorragend für die Darstellung auf dem Theater. Dass Hesse uns in seinen 12 Bildnern v.a. die innere Entwicklung Siddharthas zeigt, sein ganzes Werden, den Kreislauf seines Lebens, entspricht in hohem Maße auch den Möglichkeiten des Theaters. Denn auf einer Theaterbühne kann man sich die Zeit nehmen, ganze Geschichten zu erzählen, die Gewordenheit der Figuren zu zeigen und ihr Innerstes auszuleuchten.

### **Ein ganzes Menschenleben aus dem Augenblick entfalten**

Siddharthas Lebensgeschichte lässt sich auch deshalb so gut auf die Bühne bringen, da wir mit Siddhartha und den anderen Figuren immer im Augenblick mitgehen können, ohne dabei schlauer zu sein als sie. Diese Augenblickhaftigkeit und das gleichzeitige Spannen eines Erzähl- und Handlungs bogens von Bild zu Bild können uns und unser Publikum tief in diese Erzählung eintauchen lassen. Die philosophische Dimension des Werkes erschließt sich dabei aus den Figuren und ihren Erlebnissen und Gedanken heraus von selbst.

### **Der Weg nach innen**

Wir folgen also Siddharthas Wegen unmittelbar, teilen seine Erfahrungen im Augenblick und heben jene Stellen hervor, wo er durch sein eigenes Erleben einschneidende Empfindungen und Erkenntnisse gewinnt und daraufhin wieder seine Richtung ändert. Dabei können wir seine innere Entwicklung, sein eigenständiges Suchen in all seinen geistigen und seelischen Dimensionen erschließen und gleichzeitig das Spannungsfeld zu den anderen Figuren aufrechterhalten. Wie Siddhartha auf seinem oft einsamen Weg seinen inneren Konflikten begegnet, wie er in der Begegnung mit anderen Menschen sich selbst reflektiert, wie er erkennt, dass es bei allem Eigensinn auch notwendig ist, dass sich die eigenen Wege mit denen anderer Menschen kreuzen, da sich daraus lernen lässt, ohne sich pauschal einer Lehre unterzuordnen, einem Kollektiv anschließen zu müssen, das alles zeigt dieser Stoff uns auf sehr nachvollziehbare Weise.

## ZUR BÜHNENFASSUNG & INSZENIERUNG

Wir haben von SIDDHARTHA eine eigene tragfähige Bühnenfassung entwickelt, die auf einer Mischung aus Erzähl- und Schauspieltheater beruht. Bühnenfassung und Inszenierung gehen einher, stammen daher aus einer Hand (Cornelia Metschitzer) und tragen die künstlerische Handschrift der Tribüne Linz. Sowohl Fassung als auch Konzept wurden von Suhrkamp und der Hesse-Erbengemeinschaft autorisiert. Das Stück richtet sich sowohl an unser Abendpublikum im freien Verkauf als auch an ältere Schülerinnen und Schüler, die uns am Vormittag innerhalb unserer Schulschiene besuchen.

### **Bühnenfassung mit drei Darsteller\*innen in Mehrfachrollen**

Unsere SIDDHARTHA-Fassung ist mit genau drei Schauspieler\*innen konzipiert, woraus sich sehr viele Möglichkeiten ergeben, diesen Stoff auf unkonventionelle und fantasievolle Weise darzubieten. Dabei beginnen die Darsteller\*innen aus ihrer Erzählhaltung heraus das Stück zu entfalten. Zwei von ihnen schlüpfen dabei in 15 verschiedene Figuren (auch stumme) und fungieren zwischendurch weiterhin als empathische Erzähler\*innen. Siddhartha aber zieht sich als Hauptfigur durch und schließt nur im Schlussbild den Erzählrahmen wieder mit.

Schauspieler Max Wenning spielt den Siddhartha und übernimmt lediglich am Anfang und Ende auch eine der drei Erzählerrollen. Schauspielerin Lisa Kröll ist zum einen Erzählerin und spielt darüber hinaus die ebenfalls tragenden Parts von Siddharthas Freund Govinda sowie von seiner Geliebten und Vertrauten Kamala und auch verschiedene stumme Rollen (Siddharthas Mutter, junge Wäscherin, Würfelspieler etc.). Theaterleiter und Schauspieler Rudi Müllechner verkörpert v.a. den Fährmann Vasudeva, Siddharthas Vater, Buddha sowie den reichen Kaufmann Kamaswami, ist aber auch Erzähler, Kunder sowie ältester Samana, Barbiergehilfe, Diener, Würfelspieler etc. Hohe Wandlungsfähigkeit und durchgehende Präsenz sind also gefragt, wobei sich Schauspiel und Live-Erzählpassagen abwechseln und immer wieder ineinander übergehen.

### **Eingespielte Textebene**

Eine tragende Säule unserer Inszenierung ist auch eine eingespielte Tonebene, über die Hesses Text in die Bühneninszenierung einfließt. Diese eingespielten Textpassagen sind zum einen beschreibend und erzählend, machen aber auch immer wieder - besonders bei Siddhartha - die Gedanken der Figuren hörbar. Die Texte müssen hierfür im Vorfeld im hauseigenen Studio von denselben drei Schauspieler\*innen eingesprochen werden und geben danach die Basis für die Bühnenproben. Wir bauen darauf also die weitere Inszenierung, sodass dazu auch stumm gespielt werden kann. Dieser Kunstgriff erfordert eine Art Hörspielregie und davor längere Leseproben, in denen wir Figuren, Stimmungen und Erzählhaltungen bereits im Vorfeld klären und ausloten, damit sie sich dann gut auf der Live-Bühne einfügen.

### **Experimentelle Inszenierungsform**

In einer Mischung aus Erzähl- und Schauspieltheater, Live-Text und eingespielten Tonaufnahmen, mit dialogischen Szenen und stummem Spiel, das unter den Text- und Musikeinspielungen sich entfaltet, können wir also der Vielschichtigkeit dieses Werkes begegnen und es auf mehreren Ebenen strukturieren. Wir behalten dabei Hesses Erzählpassagen - gekürzt auf das Wesentliche - weitgehend bei, spielen sie über Ton ein oder teilen sie auf die empathischen Live-Erzählfiguren auf und erreichen damit ein lebendiges Gestalten der Textfülle, die für das Publikum auf diesen beiden Ebenen (Live & Ton) gut im Moment rezipierbar wird. Die Dialoge übernehmen wir in den Spielszenen von Hesse weitgehend live und ungekürzt.

### **Realistisches Spiel und stilisierte Form**

Im Schauspiel legen wir Wert auf die Glaubwürdigkeit der Figuren, also auf einen realistischen Sprechstil, mit dem wir an unser Publikum andocken und es berühren wollen. Dieser kontrastiert mit unserem stilistischen Gesamtkonzept auf eine Weise, die es dem Publikum ermöglicht, sich sowohl in die Handlung hineinziehen zu lassen, als auch eine sehr aktive Rezeptionshaltung einzunehmen. Aber auch der Schauwert darf nicht zu kurz kommen, und den erzeugen wir nicht mit Üppigkeit in der Ausstattung oder Bühnentechnik, sondern immer sehr transparent direkt aus dem Spiel selbst heraus. Der Zauber, den etwa offene Verwandlungen oder Zweckentfremdungen von Gegenständen haben können, die Dichte, die erzeugt werden kann, wenn sich Text und Musik über stummes Spiel legen, die Geschmeidigkeit und Selbstverständlichkeit, mit der Erzählung und szenisches Spiel ineinander überfließen, das alles lässt die Zuschauer\*innen mitverfolgen, mit welch

einfachen Kunstgriffen sich dennoch ein ganzer Kosmos entfalten lässt und dass es möglich ist, literarisch und ästhetisch anspruchsvolles Theater auch ganz minimalistisch zu denken und auszuführen.

## **ZUR TRIBÜNE LINZ**

Die TRIBÜNE LINZ Theater am Südbahnhofmarkt ist ein freies, produzierendes Theaterhaus mit einem ganzjährigen Spielbetrieb für Erwachsene und Jugendliche.

Mit einem Mix aus Eigen- und Gastproduktionen sowie unserer Schulschiene können wir in der Linzer Eisenhandstraße Angebote für viele Generationen quer durch viele Sparten der darstellenden Künste, der Musik und der Literatur machen und uns damit einem breiten Publikum öffnen.

Am 2. Oktober 2013 haben Cornelia Metschitzer, Rudi Müllechner und Bernhard Mayer (bis dahin Leitungstrio der bühne04) die im Innenhof gelegene Halle am ehemaligen Landestheater-Standort Eisenhand übernommen und mit neuem Theaterleben gefüllt. Seit Sommer 2017 haben wir im selben Gebäudekomplex zusätzlich ein Geschäftslokal angemietet, wo sich die „Theatermacherei“, unser Betriebs- und Kartenbüro (Vorverkaufsstelle), befindet. Unser kompakter Theaterraum ist mit einer 49 m<sup>2</sup> großen Bühne und einer modernen Zuschauertribüne ausgestattet und bietet rund 120 Gästen Platz.

In den ersten Jahren unseres Bestehens haben wir ein inhaltliches und künstlerisches Profil entwickelt, mit dem wir uns in der Theaterlandschaft eigenständig positionieren konnten. Da viele unserer Eigenproduktionen (Klassiker) auch für den Deutschunterricht geeignet sind, haben wir aufgrund der großen Nachfrage zusätzlich zu unserem Abendspielbetrieb auch eine eigene Vorstellungsschiene für den Besuch von Schulklassen an Vormittagen eingerichtet.

Die Tribüne Linz bringt pro Spielzeit bis zu vier eigene Premieren heraus, darunter v.a. Dramen- und Prosa-Klassiker, die wir in gut verständlichen Strich- und Stückfassungen zeitgemäß auf die Bühne bringen, Dramen zu gesellschaftlich brisanten Themen, kleinere Musiktheater-Formate, Frauenbiografien sowie Jugendstücke.

Gemeinsam mit unserem Publikum möchten wir uns künstlerisch mit der Welt und der Gesellschaft auseinandersetzen. Wir möchten uns durch unsere Theaterarbeit auch persönlich weiterentwickeln, Entdeckungen machen und unsere Freude am Theater an unser Publikum weitergeben, es berühren, unterhalten und zum Nachdenken anregen.

## **NOCH EIN PAAR ZAHLEN ZUM JUBILÄUM**

In der aktuellen **Spielzeit 2023/2024** feiern wir unseren **10. Geburtstag**. Mit **53 Eigenproduktionen**, einer Koproduktion, **1357 Veranstaltungen** (davon 1004 eigene Vorstellungen) und 353 Gastspielen erreichten wir in unseren ersten zehn Jahren insgesamt **117121 Zuschauer\*innen**.

Seit Jänner 2023 ist der Publikumszulauf wieder deutlich gestiegen. Wir werden uns nun aus komplexen - nicht nur budgetären - Gründen auf drei bis vier (statt sechs bis sieben) Eigenpremieren pro Spielzeit einpendeln und auch mehr Koproduktionen machen. Durch die technische Neuausstattung unseres Theaters können wir jetzt auch mehr musikalisches Programm bzw. experimentellere Formen im darstellenden Bereich anbieten. Insgesamt rund 150 Vorstellungstermine jährlich sind geplant (aus Eigen- und Gastprogramm). 2023/2024 wird die erste repräsentative Spielzeit nach der Pandemie.

Unsere Spielpläne erscheinen dreimonatlich. 21 Programmpunkte mit rund 60 Vorstellungsterminen (plus Schülervorstellungen auf Anfrage) sind bis Jahresende 2023 bereits fixiert. Da wir uns immer mehr zu einer Multibühne entwickeln, wird es in der Tribüne

Linz in Zukunft auch mehr Gastspiele als in den ersten Jahren geben. Damit können wir uns in der freien Szene besser gegenseitig unterstützen und auch unserem Publikum eine größere Programmvierfalt aus Theater, Musik, Performance, Literatur, Kleinkunst und Cross-Overs bieten.

### **THEATERTEAM**

**SCHAUSPIEL** Lisa Kröll, Rudi Mülleher, Maximilian Wenning **INSZENIERUNG** Cornelia Metschitzer **ZEICHNUNGEN & ILLUSTRATIONEN** Jaafay Akbari **VIDEOS** Bernhard Mayer (OUT!-GEFANGEN IM NETZ) **LICHTDESIGN** Rudi Mülleher, Lisa Ryzy **TONDESIGN** Lisa Ryzy **VORSTELLUNGSTECHNIK** Lisa Ryzy, Fabian Thonhauser **PUBLIKUMSSERVICE** Clara Gerl, Silvia Metschitzer, Jakob Peham, Leopold Spoliti, Rafael Spoliti **PRESSE- & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT** Cornelia Metschitzer **GRAFIK & WEB** Rudi Mülleher **FOTOGRAFIE** Reinhard Winkler **ASSISTENZ DER KÜNSTLERISCHEN LEITUNG** Mara Metschitzer **THEATERLEITUNG** Cornelia Metschitzer & Rudi Mülleher

### **INFOS & KARTEN**

0699 11 399 844

[karten@tribuene-linz.at](mailto:karten@tribuene-linz.at)

[www.tribuene-linz.at](http://www.tribuene-linz.at) (Print@Home & Online-Reservierung)

### **THEATERADRESSE**

TRIBÜNE LINZ

Theater am Südbahnhofmarkt

Eisenhandstraße 43

4020 Linz

### **PRESSEKONTAKT**

Cornelia Metschitzer

0699 11 399 844

[cornelia.metschitzer@tribuene-linz.at](mailto:cornelia.metschitzer@tribuene-linz.at)

oder [leitung@tribuene-linz.at](mailto:leitung@tribuene-linz.at)

[www.tribuene-linz.at](http://www.tribuene-linz.at)

Druckfähige Fotos finden Sie unter: [www.tribuene-linz.at/presse](http://www.tribuene-linz.at/presse)

Alle Infos finden Sie auf: [www.tribuene-linz.at](http://www.tribuene-linz.at)

Wir danken für Ihre/eure mediale Begleitung!

**Cornelia Metschitzer & Rudi Mülleher (Leistungsduo)**

**tribuene linz**  
Theater am Südbahnhofmarkt

*theatermacherei*  
KARTENBÜRO DER TRIBÜNE LINZ



 Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport

### **IMPRESSUM**

TRIBÜNE LINZ Theater am Südbahnhofmarkt, Eisenhandstraße 43, 4020 Linz,  
0699 11 399 844, [kontakt@tribuene-linz.at](mailto:kontakt@tribuene-linz.at), [www.tribuene-linz.at](http://www.tribuene-linz.at);

Theaterleitung: Cornelia Metschitzer & Rudi Mülleher; ZVR: 499626946;

Für den Inhalt verantwortlich: Cornelia Metschitzer; **Stand: 06.09.2023**